

Unterrichtung

durch die Präsidentin des Deutschen Bundestages

Beschluss der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung vom 1. Dezember 2025 zur Kartierung der Institutionen

Die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung hat in ihrer Sitzung am 1. Dezember 2025 den dieser Unterrichtung als Anlage beigelegten Beschluss mit dem Titel „Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit durch eine Kartierung der Institutionen“ gefasst. Gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Deutsch-Französischen Parlamentsabkommens befassen sich der Deutsche Bundestag und die Assemblée nationale im Rahmen ihrer jeweiligen Verfahren durch ihre Organe zeitnah mit den von der Versammlung gefassten Beschlüssen.

Berlin, den 25. Januar 2026

Julia Klöckner

Anlage



Dokument Nr. Documnt n°	2025/11
------------------------------------	----------------

**Beschluss
vom 1. Dezember 2025****Stärkung der deutsch-französischen
Zusammenarbeit durch eine Kartierung der
Institutionen***Begründung*

Die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung,

gestützt auf den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über die Deutsch-Französische Zusammenarbeit, unterzeichnet in Aachen am 22. Januar 2019,

gestützt auf das von der Assemblée Nationale am 11. März 2019 und vom Deutschen Bundestag am 20. März 2019 angenommene Deutsch-Französische Parlamentsabkommen, das die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung einführt und ihre Rolle definiert, um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu begleiten und voranzutreiben,

stellt fest:

Die deutsch-französische Zusammenarbeit stützt sich auf eine Vielzahl von Institutionen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft. Diese wurden im Laufe der Jahrzehnte – vom Élysée-Vertrag (1963) bis zum Vertrag von Aachen (2019) – schrittweise aufgebaut. Dieses institutionelle Gefüge stellt einen großen Reichtum dar und ist ein Alleinstel-

**Délibération
du 1^{er} décembre 2025****Renforcer la coopération franco-allemande par
une cartographie des institutions***Exposé des motifs*

L'Assemblée parlementaire franco-allemande,

Vu le Traité entre la République française et la République fédérale d'Allemagne sur la coopération et l'intégration franco-allemandes, signé à Aix-la-Chapelle le 22 janvier 2019,

Vu l'Accord parlementaire franco-allemand adopté par l'Assemblée nationale le 11 mars 2019 et par le Bundestag allemand le 20 mars 2019, qui institue et définit le rôle de l'Assemblée parlementaire franco-allemande, afin d'accompagner et de promouvoir la coopération entre les deux pays,

Constate :

La coopération franco-allemande repose sur une multitude d'institutions provenant de divers domaines : politique, administration, économie, culture et société civile. Ces institutions ont été progressivement mises en place du Traité de l'Élysée (1963) au Traité d'Aix-la-Chapelle (2019). Elles constituent une richesse unique, représentant un des piliers essentiels des rela-

lungsmerkmal der deutsch-französischen Beziehungen. Einige dieser Strukturen sind gut bekannt, andere weniger sichtbar.

Gleichzeitig stehen viele dieser Institutionen vor Herausforderungen, die ihre Wirksamkeit und Innovationskraft einschränken können. Darüber hinaus ist das Gesamtbild der institutionellen Landschaft schwer überschaubar – oft auch für die Akteure selbst. Es fehlt an Klarheit, Transparenz und Koordination. Potenzielle Synergien bleiben ungenutzt und funktionale Doppelungen erschweren die Effizienz.

Eine solide, transparente und effizient koordinierte institutionelle Struktur ist jedoch eine zentrale Voraussetzung für eine zukunftsorientierte und belastbare deutsch-französische Zusammenarbeit.

Die Kartierung in Form einer Stakeholder Map soll den institutionellen Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen erfassen, einschließlich der relevanten politischen, administrativen, wirtschaftlichen, kulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteure, unabhängig von ihrem Bekanntheitsgrad oder ihrer institutionellen Einbindung. Zunächst soll die Übersicht mit öffentlichen Mitteln geförderte Akteure auf der nationalen und regionalen Ebene einbeziehen.

Diese digitale Kartographie soll nicht nur die Transparenz erhöhen, sondern auch als Arbeitsgrundlage für die Weiterentwicklung des institutionellen Gefüges der deutsch-französischen Zusammenarbeit dienen. Sie soll regelmäßig aktualisiert werden und sowohl politischen Entscheidungsträgern als auch Fachöffentlichkeit und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Beschluss

Zu diesem Zweck soll im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel eine unabhängige wissenschaftliche Untersuchung, die folgende Fragestellungen untersucht, durchgeführt werden:

1. die Identifizierung und Beschreibung der relevanten bestehenden Strukturen, unter Angabe ihres Handlungsfeldes, ihrer Aufgaben, ihrer Ressourcen sowie ihrer Steuerungs- und Governance-Mechanismen, um ihre Rolle im Gesamtgefüge der deutsch-französischen Zusammenarbeit besser zu verstehen und

tions franco-allemandes. Cependant, certaines structures sont bien connues, tandis que d'autres restent moins visibles.

Par ailleurs, nombre de ces institutions font face à des défis susceptibles de limiter leur efficacité et leur capacité d'innovation. En outre, l'ensemble du paysage institutionnel est difficile à appréhender, souvent même pour les acteurs eux-mêmes. Il manque de clarté, de transparence et de coordination. Des synergies potentielles restent inexploitées et des doublons fonctionnels nuisent à l'efficacité.

Une structure institutionnelle solide, transparente et efficacement coordonnée constitue pourtant une condition essentielle pour une coopération franco-allemande tournée vers l'avenir et résiliente.

Cette cartographie sous forme de carte des parties prenantes couvrira le cadre institutionnel des relations franco-allemandes, incluant les acteurs politiques, administratifs, économiques, culturels et de la société civile, indépendamment de leur notoriété ou de leur implication institutionnelle. Dans un premier temps, cette vue d'ensemble se concentrera sur les acteurs soutenus par des fonds publics, aux niveaux national et régional.

Cette cartographie numérique ne vise pas seulement à accroître la transparence, mais également à servir de base de travail pour le développement futur du cadre institutionnel de la coopération franco-allemande. Elle devra être régulièrement mise à jour et mise à la disposition des décideurs politiques, du public spécialisé ainsi que des citoyens intéressés.

Délibération

À cette fin, une étude scientifique indépendante doit être menée, dans la limite des moyens budgétaires disponibles, pour répondre aux questions suivantes :

1. L'identification et la description des structures pertinentes existantes, en précisant leur domaine d'action, leurs missions, leurs ressources ainsi que leurs mécanismes de gestion et de gouvernance, afin de mieux comprendre leur rôle dans la coopération franco-allemande.

2. die Analyse möglicher funktionaler Überschneidungen und Doppelstrukturen, wobei insbesondere die Auswirkungen dieser Duplikationen auf Ressourcenverteilung und die Nachvollziehbarkeit für die Akteure sowie die breite Öffentlichkeit bewertet werden sollen.

Auf Basis der Ergebnisse der Untersuchung wird eine Kurzmission („mission flash“) der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung angeregt, die Vorschläge zur Verbesserung der Koordination und Komplementarität zwischen den Institutionen, zur Förderung der Bündelung von Ressourcen, zur Anregung von Innovationen in der Zusammenarbeit sowie zur Stärkung der Sichtbarkeit und Kommunikation der durchgeführten Maßnahmen erarbeiten soll.

Eine solide, transparente und effizient koordinierte institutionelle Struktur ist eine zentrale Voraussetzung für eine zukunftsorientierte und belastbare deutsch-französische Zusammenarbeit. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es zunächst einer umfassenden Erfassung aller bestehenden Institutionen und ihrer jeweiligen Aufgaben. Darauf aufbauend sollen mögliche Überschneidungen identifiziert sowie Empfehlungen zur Stärkung von Synergien und zur besseren Koordination formuliert werden.

Eine solche Kartografie, öffentlich zugänglich in Form eines digitalen und interaktiven Instruments, würde die Sichtbarkeit und das Verständnis der bilateralen Zusammenarbeit erheblich verbessern – und somit auch neue Impulse für die deutsch-französische Partnerschaft setzen.

Die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung ruft daher dazu auf, eine solche Kartierung in Form eines digitalen Werkzeugs auf wissenschaftlicher Grundlage erstellen zu lassen, um eine effiziente und nachhaltige Durchführung zu gewährleisten.

2. L'analyse des éventuels chevauchements fonctionnels et des structures redondantes, en évaluant notamment l'impact de ces doublons sur la répartition des ressources et sur la transparence pour les acteurs ainsi que pour le grand public.

Sur la base des résultats de cette étude, il est proposé de lancer une mission flash de l'Assemblée parlementaire franco-allemande. Cette mission aura pour objectif de formuler des propositions visant à améliorer la coordination et la complémentarité entre les institutions, à favoriser la consolidation des ressources, à encourager l'innovation dans la coopération, ainsi qu'à renforcer la visibilité et la communication des actions entreprises.

Une structure institutionnelle solide, transparente et efficacement coordonnée est une condition indispensable pour une coopération franco-allemande résiliente et tournée vers l'avenir. Pour atteindre cet objectif, une évaluation complète de toutes les institutions existantes et de leurs missions respectives est d'abord nécessaire. Sur cette base, il conviendra d'identifier les éventuels chevauchements et de formuler des recommandations visant à renforcer les synergies et à améliorer la coordination.

Une telle cartographie, accessible au public sous la forme d'un outil numérique interactif, améliorerait considérablement la visibilité et la compréhension de la coopération bilatérale, tout en offrant de nouvelles impulsions pour le partenariat franco-allemand.

L'Assemblée parlementaire franco-allemande appelle donc à la création de cette cartographie sous forme d'un outil numérique basé sur des données scientifiques, afin de garantir une mise en œuvre efficace et durable de la coopération franco-allemande.